

Ein echter Vaishnav sieht immer nur die Tugenden.

Heute hat BapDada einen Rosenkranz zusammengestellt. Er stellte einen Rosenkranz aus den edlen Tugenden jeder edlen Seele zusammen, denn BapDada weiß, dass jede edle Seele des edlen Vaters ihre Besonderheit hat. Jede von euch Seelen beansprucht im Übergangszeitalter ihren edlen Lohn auf Basis eigener Tugenden. Heute hat sich Baba insbesondere die Tugenden der Gruppe der Infanterie angesehen. Obwohl man bei ihnen hinsichtlich ihres Einsatzes von den letzten in der Gruppe spricht, besitzen auch sie mit Sicherheit einige spezielle Tugenden. Auf Basis dieser Tugenden sind diese Seelen gekommen und gehören zum Vater. BapDada ging also nicht in die Tiefe, ausgehend von den Ersten hin zu den Letzten, sondern Er hat sich die Tugenden von allen angesehen und ist dabei von den Letzten zu den Ersten gegangen. Bis zum letzten Platz (Nr.) waren alle tugendhaft. Es ist für ein Kind von Gott unmöglich, gar keine Tugenden zu haben. Auf der Basis dieser Tugenden führt ihr ja ein Brahmanenleben, d.h. dass ihr immer noch lebendig seid. Dem Drama gemäß haben euch diese Tugenden zu einem Kind des Allerhöchsten Vaters gemacht. Wegen dieser Tugenden werdet ihr ja von Gott geliebt. Deshalb hat Baba eine Girlande der Tugenden geschaffen. Auf diese Weise – indem ihr die Besonderheit jeder BK-Seele seht – fühlt ihr sehr leicht und automatisch, dass dies eine edle Seele ist. Grundlage dafür, eine edle Seele zu sein, sind die Tugenden. Einige Seelen wissen von den Tugenden, aber weil es viele Leben lang die Gewohnheit gab, nur den Müll/das Negative zu sehen, sehen sie die Tugenden nicht, sondern nur die Fehler. Aber es ist ein Fehler, Schwächen zu sehen und zu verinnerlichen. Das ist so, als würde man unreines Essen akzeptieren. Wenn ihr unreines Essen als Teil eurer Kost akzeptiert, spürt ihr den großen Fehler. Dann schreibt ihr Baba und sagt, dass euer Dharna hinsichtlich eures Essens, eurer Nahrung, schwach ist. Ihr erkennt, dass es ein Fehler war, nicht wahr? Genauso ist es, wenn ihr die Schwächen und Fehler von jemandem in euch aufnehmt. Versteht dann, dass ihr dann unreine Nahrung akzeptiert. Dann seid ihr kein echter Vaishnav (Vegetarier) und gehört nicht zu Vishnus Dynastie. Dann wäret ihr Teil von Ramas Armee. Seid daher immer Abbilder der Tugenden und verinnerlicht nur die Tugenden.

Heute hat BapDada sich die schlaun Spiele der Kinder angesehen. erinnert ihr euch an eure Spiele? Die größte Sache ist, die Schwächen anderer zu sehen und zu kennen. Ihr denkt, dass dies sehr klug sei; ihr denkt, dass dies wissensvoll sei. Aber etwas zu erkennen bedeutet, es zu verändern. Was tut ihr als Ergebnis davon, einige Momente lang etwas zu erkennen und zu wissen? Wissen wird als Licht und Kraft/Macht bezeichnet. Ihr konntet erkennen, dass jemand eine Schwäche hat, aber konntet ihr mit der Kraft des Wissens auch eine eigene Schwäche verbrennen oder die Schwäche von jemand anderem? Konntet ihr sie transformieren? Konntet ihr es zeigen, indem ihr sie in euch selbst oder in anderen verändert habt – oder habt ihr danach getrachtet, euch zu rächen? Solange ihr das Licht und die Kraft des Wissens nicht einsetzt, wirkt es ebenso wie das Wissen der Schriften, das die Gelehrten des Kupfernen Zeitalters haben. Diejenigen, die gar nichts über Schwächen wissen, sind besser dran als jene, die auf diese Weise Kenntnis davon haben. Innerhalb der BK-Familie werden solche Seelen spaßeshalber als „Buddhus“ (Dummköpfe) bezeichnet. Ihr sagt zu einander: „Du bist ein Dummkopf und verstehst gar nichts.“ Aber in dieser Hinsicht ist es gut, ein Dummkopf zu sein. Solche Seelen werden weder Schwächen sehen noch sie verinnerlichen, und sie kommen auch nicht in die Liste derjenigen, die darüber schwatzen. Schwächen sind Müll/Unrat. Wenn ihr sie bemerkt und die Kraft habt, sie zu verbrennen, dann seid ihr eine Meister-Sonne des Wissens, jemand mit positiven Gedanken für andere. Solange es den geringsten Unrat in eurem Intellekt gibt, könnt ihr die Erinnerung/Verbindung mit dem reinen Vater nicht aufrechterhalten und seid nicht in der Lage, irgendetwas zu erreichen. Sobald euer Verstand die Gewohnheit entwickelt, Unrat zu verinnerlichen, wird der Intellekt selbst gegen euren Willen immer wieder vom Unrat angezogen. Wie wird dann das Resultat davon wohl aussehen? Es würde zu einem natürlichen Sanskar werden. Dann sind großer Einsatz und Zeit notwendig, ein solches Sanskar wieder zu verändern. Über die Schwächen anderer zu sprechen, heißt zuzulassen, dass man selbst von der Schwäche beeinflusst wird, über andere nachzudenken. Aber zu der Zeit versteht ihr nicht, dass, wenn man über die Schwächen anderer spricht, es tatsächlich bedeutet, die eigene Schwäche in Bezug auf die Kraft des Aufnehmens (power to accomodate) darzulegen. Seht jede Seele immer als Abbild der Tugenden. Wenn jemand eine Schwäche hat und etwas gegen die hier geltenden Verhaltensregeln tut, dann bringt es vor den Höchsten Gerichtshof, der von BapDada gegründet wurde. Werdet selbst weder Anwalt noch Richter!

Ihr vergesst dann nämlich die Beziehung der Bruderschaft und werdet Anwalt oder Richter. Dann ist es euch unmöglich, eure Sichtweise der Bruderschaft beizubehalten. Es ist nicht verboten, einen Fall vorzubringen,

aber lasst nicht zu, dass es dabei irgendeine Vermischung oder Unehrllichkeit gibt. Gebt so gut wie möglich und mit guten Gefühlen ein Signal. Behaltet es nicht in eurem Geist und werdet kein Hindernis für andere, „Manmanabhav“ zu werden! Wie sehen die cleveren Spiele aus, die ihr spielt? Ihr verbreitet das, was ihr in euch versenken solltet, und ihr behaltet das in euch, was ihr verbreiten solltet, und dann sagt ihr: „Dies hat jeder in sich!“ Haltet sehr guten Abstand von jeder Art von Unreinheit. Jede Art von Unreinheit in euren Gedanken, Worten, Handlungen oder Beziehungen und Kontakten wird euch von den edlen Errungenschaften des Übergangszeitalters trennen. Die Zeit wird vergehen und ihr werdet in die Liste derjenigen kommen, die sagen; „Ich muss etwas erhalten.“ Dann werdet ihr nicht in der Liste derjenigen sein, die alle Errungenschaften verkörpern können. Würde es euch gefallen, als Kind des Meisters aller Schätze in der Liste derjenigen zu stehen, denen Errungenschaften fehlen? Engagiert euch dafür, alles zu erlangen! Seid diejenigen, die positive Gedanken über andere haben. Lasst euch von keinem Laster beeinflussen und legt keine falsche Art von Klugheit an den Tag. Diese falsche Klugheit macht euch für kurze Zeit glücklich oder veranlasst sogar eure Gefährten, Loblieder über eure Klugheit zu singen; seid euch aber immer der Karma-Philosophie bewusst. Falsche Klugheit lässt euch „Kopfüber hängen“. Wenn ihr jetzt eure Klugheit für eine begrenzte Zeit erlebt, werdet ihr voller Leid weinen, anstatt einfach damit umzugehen. Manche zeigen eine solche Klugheit, dass sie sogar versuchen, BapDada, Didi und Dadi in jeder Situation anzuleiten. Sie kennen all diese Methoden. Ihr bringt sie dazu, etwas zu akzeptieren, das euch die falsche Art von Errungenschaft für eine begrenzte Zeit gibt, aber was erhaltet ihr dadurch wirklich und was verliert ihr dabei? Ihr macht euch vielleicht für zwei oder drei Jahre einen Namen, verpasst es aber, einen Namen für einen edlen Status für viele Leben zu erlangen. Hat man also etwas erhalten oder etwas eingebüßt?

Soll Baba euch von anderen Klugheiten erzählen? In so einer Zeit benutzt ihr Punkte des Wissens und sagt: „Zumindest erlangt man jetzt eine Frucht, in Zukunft wird man dann schon sehen!“ Aber die sofortige Frucht übersinnlicher Freude sollte für immer vorhanden sein, nicht nur für eine begrenzte Zeit.“ Egal wie sehr euch jemand auffordert, die sofortige Frucht zu essen; zusammen damit die Frucht begrenzten Ruhms und Glücks zu essen, werdet ihr ganz sicher gleichzeitig auch die Dornen der Unzufriedenheit essen müssen. Ihr könnt dann keine Befriedigung/ Zufriedenheit des Geistes erfahren. Spielt also nicht diese Spiele des Niedergangs eurer geistigen Stufe. BapDada fühlt Mitleid mit solchen Seelen. Wofür seid ihr hergekommen? Was wolltet ihr werden und was ist stattdessen aus euch geworden? Behaltet immer das Ziel im Auge; prüft, ob Gott euer Handeln gefällt. Da Gott euch erwählt hat, ist es die Pflicht von euch Kindern, jede Handlung so auszuführen, dass sie dem Vater, Gott, gefällt. Tragt die Girlande der Tugenden, die der Vater euch umgelegt hat, keine Girlande/Kette aus Kieselsteinen. Tragt die Kette aus Juwelen. Achcha.

An diejenigen Seelen, die immer die Tugenden verkörpern; die von Gott geliebt werden; die immer echte Vaishnavs sind und ein Recht auf Vishnus Königreich beanspruchen; die stets ganz leicht den Blick der Bruderschaft beibehalten, indem sie ständig gute Wünsche haben; die immer die Vision haben, nur Tugenden aufzunehmen; die dem Vater konstant ebenbürtig werden – an diese ganz nahen Juwelen, BapDadas Liebe, Grüße und Namaste.

Gruppentreffen:

1. Kinder des Allerhöchsten Vaters, die anstatt mit Schmutz zu spielen, in der Schaukel überirdischer Freude schaukeln.

Erlebt ihr euch immer als Verkörperungen aller Errungenschaften? Dies zu sein bedeutet, in der Schaukel überirdischer Freude zu schaukeln. Dann erlebt ihr konstant die Gesellschaft des Einen Vaters und keine andere mehr. Da der Vater in allen Beziehungen der Eure geworden ist, solltet ihr auch stets in Seiner Gesellschaft bleiben. Egal wie schwierig eine Situation auch sein mag, oder wie hoch ein Berg auch sein mag, fliegt mit dem Vater zusammen einfach darüber hinweg. Dann braucht ihr nie anzuhalten – ebenso ein Flugzeug nicht von einem Berg aufgehalten werden kann. Wer einen Berg hochsteigt, muss sich sehr anstrengen, während jene, die fliegen, ganz leicht über den Berg kommen. Ganz gleich wie groß eine Situation vor euch auch sein mag, fliegt auf diese Weise stets mit dem Vater zusammen darüber hinweg und ihr könnt sie innerhalb einer Sekunde bewältigen. Steigt nie von der Schaukel herunter, sonst macht ihr euch nur schmutzig. Wie könnten Schmutzige den Vater treffen?

Ihr wart lange Zeit getrennt und feiert jetzt ein Treffen (mela). Wie kann man einander treffen, wenn man schmutzig (maila) geworden ist? BapDada will jedes Kind als ein Licht der Familie sehen – als erstklassiges Kind. Wenn ihr euch fortwährend immer wieder und wieder schmutzig macht, müsst ihr so viel Zeit darauf verwenden, wieder rein zu werden. Bleibt deshalb immer in diesem Treffen anwesend. Warum setzt ihr eure

Füße in den Schmutz? Wie können die Kinder solch eines edlen Vaters schmutzig sein? Wer würde dann glauben können, dass ihr die Kinder des Höchsten Vaters seid? So, Vergangenheit ist Vergangenheit! Was auch immer in der nächsten Sekunde passieren mag, ist beendet. Lasst euch von nichts durcheinander bringen. Denkt weiterhin über das ewige Selbst nach, hört keinem Geschwätz zu und engagiert euch nicht selbst in Ratsch und Tratsch. Das ist es nämlich, was euch schmutzig macht. Beendet die Fragezeichen und setzt jetzt einen kraftvollen Punkt (full stop) hinter alles. Werdet zum Punkt und fliegt mit dem Vater, dem Punkt!

2. Helft auch den Seelen, die frei sind und Zeit und Geduld haben, und ihr werdet Erfolg haben.

Ihr müsst euch etwas bemühen, denen zu dienen, die im Ruhestand sind – pensioniert und frei. Sie werden nicht zu euch kommen, nur weil ihr Visitenkarten unter ihnen verteilt. Dient denjenigen, die frei sind, indem ihr ihnen Zeit widmet, denn sie empfinden sich selbst als sehr erfahren, nachdem sie sich zurückgezogen haben. Sie sind auf Grund ihrer Erfahrungen arrogant. Investiert daher etwas mehr Zeit, um ihnen zu dienen. Der Weg, ihnen zu dienen, geht über Freundschaft und liebevollen Austausch, nicht indem ihr ihnen Erklärungen abgebt. Trefft sie als Freunde. Sagt ihnen nicht, dass sie hierüber nicht so Bescheid wissen wie ihr. Tauscht Erfahrungen aus. Hört ihnen zu und sie werden spüren, dass ihr ihnen Achtung gebt. Um jemanden von ihnen nahe zu bringen, erwähnt ihre Besonderheiten und auch eure Besonderheiten und stellt so Nähe her. Wenn ihr ihnen den Kurs anbietet, also dem Wissen zuzuhören, werden sie nicht hinhören; erzählt ihnen daher, was ihr erlebt habt. Übergebt BapDada einen Strauß dieser Seelen, die sich im Ruhestand befinden. Macht sie als Freunde kooperativ und ladet sie hierher ein.

3. Seid demütig/bescheiden und die Aufgabe der Entstehung wird immer mehr vorankommen.

Bewegt ihr euch ständig voran und seht euch als Instrumente des Dienstes, als Schmuck des Dienstes? Was ist die wichtigste Besonderheit eines Helfers? Ein Helfer zu sein bedeutet, eine bescheidene Seele zu sein, die stets die Aufgabe der Erneuerung ausführt – jemand, der bei der Erneuerung hilft und bescheiden bleibt. Demut an sich bedeutet schon erfolgreich zu helfen. Bescheiden, könnt ihr im Dienst immer leicht bleiben. Ohne Bescheidenheit/Demut ist der Wunsch nach Achtung und Anerkennung wie eine Belastung vorhanden. Wer in dieser Hinsicht belastet ist, muss immer wieder anhalten und kann daher nicht schnell gehen. Ob jemand bescheiden/demütig ist oder nicht, zeigt sich daran, ob Leichtigkeit vorhanden ist. Wenn ihr merkt, dass es bei euch eine Form von Belastung gibt, dann versteht, dass ihr nicht demütig/bescheiden geworden seid.

4. Ein echter spiritueller Diener hat alle Beziehungen mit dem Vater und gibt anderen diese Erfahrung weiter.

Ihr habt all eure Beziehungen mit Baba. Erfahrt ihr den Vater als immer vor euch anwesend? „Ich esse mit Dir; ich sitze mit Dir und ich höre Dir zu“. Macht ihr diese Erfahrung oder nicht? Wenn der Vater persönlich euer echter Freund geworden ist, ist es nicht nötig, andere zu euren Freunden zu machen. Welche Beziehung ihr auch benötigt, BapDada ist immer präsent und in dieser speziellen Beziehung anwesend. Ein Lehrer zu sein, heißt also, alle Beziehungen mit dem Einen Vater zu haben und deren Süße zu erfahren. Das nennt man einen echten Diener. Wenn ihr selbst dies erfahrt, könnt ihr auch anderen diese Erfahrung weitergeben. Wenn es den Instrumenten an irgendeiner Art von Süße mangelt, werden die kommenden Seelen diese Schwäche ebenfalls haben. Erfahrt also die Süße in allen Formen und gebt sie anderen weiter. Achcha.

Blessing: : Ihr seid frei von allen Bindungen und erfahrt anhand der Schätze des Wissens Befreiung und ein befreites Leben.

Der Schatz der Wissensjuwelen ist der alleredelste aller Schätze. Nur in dieser Zeit könnt ihr Befreiung erfahren und aufgrund dieser Schätze ein befreites Leben. Eine wissende Seele beendet alle Rechtfertigungen und Ausreden im Hinblick auf Leid und Unfrieden, schneidet die vielen Stricke der Bindungen durch und erfährt Befreiung und ein Leben in Befreiung. Wenn ihr beständig frei von den vielen nutzlosen Gedanken bleibt, von schlechten Gedanken und schlechten Handlungen, so habt ihr die Stufe erlangt, befreit zu sein und ein Leben in Befreiung zu führen.

Slogan: Weltveränderer transformieren die Atmosphäre durch ihre kraftvolle Einstellung und Haltung.

*** Om Shanti ***